Der Humorist.

Ein wenig Scherz, dann und wann,
Wird geliebt von Jedermann.

Des Schneiders Höllenfahrt.

Es wollt' ein Schneider wandern
Am Montag in der Fruh,
Begegnet ihm der Teufel,
Hat weder Strümpf noch Schuh.
„He! he! Du Schneiderg'sell!
Du mußt mit mir in d'Höll,
Du mußt uns Teufel kleiden,
Es gehe, wie es wöll!"

Sobald der Schneider in die Hölle kam
Nahm er sein Ellenstab,
Er schlug den Teufeln den Buckel voll,
Die Hölle wohl auf und ab.
„He! he! Du Schneiderg'sell,
Mußt wieder aus der Höll!
Wir brauchen nicht das Messen,
Es gehe, wie es wöll!"

Nachdem er alle gemessen hat,
Nahm er sein lange Scheer
Und stutzt den Teufeln d'Schwänzeln ab;
Sie hüpfen hin und her.
„He! he! Du Schneiderg'sell,
Pack Dich nur aus der Höll,
Wir brauchen nicht das Stutzen,
Es gehe, wie es wöll!"

Da zog er's Bügeleisen 'raus
Und warf's in's Höllenfeu'r;
Er streicht den Teufeln die Falten aus,
Sie schrieen ungeheu'r:
„He! he! Du Schneiderg'sell,
Geh' Du nur aus der Höll,
Wir brauchen nicht das Bügeln,
Es gehe, wie es wöll!"

Er nahm die Pfriemen aus dem Sack
Und stach sie in die Köpf';
Er sagt: Halt still, ich bin schon da:
So setzt man bei uns die Knöp;
„He! he! Du Schneiderg'sell,
Geh' einmal aus der Höll,
Wir brauchen keine Kleider,
Es gehe, wie es wöll!"

D'rauf nahm er Nadel und Fingerhut
Und fängt zu stechen an,
Er näht den Teufeln d'Nasen zu,
So eng er immer kann.
„He! he! Du Schneiderg'sell,
Pack Dich nur aus der Höll!
Wir können nimmer schnaufen,
Es gehe, wie es wöll!"

D'rauf fängt er an zu schneiden,
Das Ding hat ziemlich brennt.
Er hat den Teufeln mit Gewalt
Die Ohren abgetrennt.
„He! he! Du Schneiderg'sell,
Marschir nur aus der Höll,
Sonst brauchen wir den Bader,
Es geh' nun, wie es wöll!"

Nach diesem kommt der Lucifer,
Und sagt: „Es ist ein Graus!
Kein Teufel hat kein' Wedel mehr,
Jagt ihn zur Höll' hinaus!"
„He! he! Du Schneiderg'sell,
Pack Dich nur aus der Höll,
Wir brauchen keine Kleider,
Es geh' halt, wie es wöll!"

Nachdem er nun hat aufgepackt,
Da war ihm erst recht wohl,
Er hüpft und springet unverzagt,
Lacht sich den Buckel voll;
Ging eilends aus der Höll hinaus
Und blieb ein Schneiderg'sell.
Drum holt der Teufel kein Schneider mehr
Er thue, was er wöll!

Wieder fom Schüß.

Mister Drucker.—Mei Schüß in der „Staatszeitung" for etliche Woche zurück hen arig gut geduhn. Die Maryan hot ihr Unnerrock geflickt, die Sälly hot keh Löcher mehr in ihre Strüm, der John duht net halber so viel Wasser mehr zu seiner Milch, seller Cigarrmacher hot sei Waschfrah bezahlt, der roth Wittmann verschlohft sich net mehr bei der Betzie, der Milford Squarer wehß was Zeit es is—un überall, wo mei Schüß getroffe hen, is en guter Effekt sichtbar, just der unverbesserliche „Gust" drinkt alsfort noch mehr Whiskey, wie gut for ihn is un es is net derwerth, daß ich noch mehr Pulver an ihm verschwend. Aber es hot noch plenty Leut, die ihr Fehler vielleicht correkte, wann sie recht getroffe werde. For sell hab ich mei alte Reform-Flint wieder gelade,

Un wen ich treff', der sag geh Wort,
Geh ruhig, sich zu bessern, fort,
Dann kann er sich darauf verlosse,
Er werd nochdem net mehr geschosse.
Doch wer net gut thut nochderhand,
Krigt später noh ehns aufgebrannt.

Also jetzt der Hahn ufgezoge un gezielt.

Seller Hockster mit der New Jersey Mätsch soll keh Wassermelone an Weibsleut verschenke, wann ihr Männer net dahehm sen, un partikular soll er sie net ah noch esse helfe.

Der Pit Ferkelstecher soll keh Hinkelnester mehr raube, for Samstags sei Boddel gefüllt zu kriege.

Die Mände soll net mehr mit goldne Ring prahlen, so lang wie die Ring ihr Finger schwarz mache.

Der Fred soll keh zweh Mäd das Heiern verspreche, wann er net ehne suporte kann.

Der Joe soll net alle Owet drei, vier Schmaler drinke, wann sei Frau keh Mehl dahehm hot for zu backe un der Schuhmacher uf's Flickgeld for die Kinnerschuh wart.

Seller Gäuls-Jocky soll keh Checks mehr for Bezahlung gebe, wann er keh Geld in der Bänk hot.

Die Molly soll nochdem keh zweh Buwe mehr uf ehn Owet bestelle un mit dem erste uf der Speicher springe, wann sie der zwehte kumme hört.

Der Jockel soll net mehr die größte Krumbere obe un die klehnste unne in der Sack duhn, wann er uf der Markt geht, bekahs beim Ausschütte kummt verkamme obe hin, was unne is.

Es wär besser for som Weibsleut, wann sie die Predigt so gut hersagen könnte, wie die Dresses un Bonnets, das annere Weibsleut angehabt hen in der Kerch.

Wann der Ben un die Sälly Samstag Nacht mit enanner ufhocke, bis die Hahne for Breckfest krähe, dann solle sie es nochdem net Sunndags in der Kerch ausschlofe.

Wann der Bill nochdem der Mände die Küh melke helft, dann soll er sich net unnig die sehmeKuh hocke, wo die Mände drunner is—es is zu hart uf die Kuh un noch härter uf die Mände.

Die Margret soll keh schwarze Waterfalls an ihr rother Kopp hänge, es guckt zu viel wie en scheckige Katz.

Der Jäck soll Sunndags keh lang Gesicht in der Kerch mache, wann er am Montag epper mit 'm kickigen Gaul anschmiere will.

Die Maryann soll ihr Butter net zu viel färbe un besser zu ihrem Rahm tende, dernoh werd der Butter von selbert gehl.

Wann Säm Good Templar sein will, dann soll er erst die zweh Dimijohns in sei'm Keller ausleere—awer net hinnig der Kellerthür, wie er bis doher geduhn hot.

Die Wittfrah mit dem blohe seidene Frack sott ihre Kinner net zu fremme Leut gebe—just for so viel ehner wieder en Mann zu kriege—wer wehß, vielleicht is sie noch emol froh davor, en Heemath bei selle Kinner zu kriege.

Scharfschütz.

Gemeinnütziges.

Bereitung feinen Nußliqueurs.

Man sammle junge Nüsse, ehe die Kernbildung begonnen hat, und wenn die innere später erhärtende Schale noch weich ist. Auf 1 Pfund gehen je nach der Größe circa 28—32 Stück. Diese schneide man in Messerrücken dicke Scheiben, lege sie bald nach dem Schneiden in ein geräumiges Einmachglas oder weithalsige Flasche und übergieße sie mit 1 Ltr. höchst rectificirtem Weingeist. Diesem Ansatz füge man 4. Gr. Zimmt in kleine Stücke gebrochen bei, ferner 2 Gr. Gewürznelken, ebenso viel Ingwer und 5 Gr. Muskatblüthe, nebst 2 Gr. Cardamomen. Diese Mischung, der man noch ¼ Ltr. Wasser beisetzt, lasse man unter öfterem Umschütteln 3—4 Wochen an der Sonne stehen (digeriren.) Nach Umfluß dieser Zeit seihe man das Flüssige durch ein grobes Tuch und gebe, ohne auszupressen, den Rückstand wieder in die Flasche zurück. Auf den Rückstand gieße man, um den noch eingesaugten Weingeist zu gewinnen, ½ Ltr. Wasser, gebe dann das Ganze in das vorher benützte Tuch, presse es nun stark aus und vereinige die beiden enthaltenen Tincturen. Schließlich löse man 1 Pfund Zucker in ½ Ltr. Wasser und mische diese Zuckerlösung den vereinigten Flüssigkeiten bei. Hierauf ziehe man den Liqueur auf Flaschen ab. Je älter derselbe wird, desto mehr gewinnt er an Feinheit. Wer denselben sofort hell und klar haben will, der filtrire den vollständig fertigen Liqueur nochmals durch Filtrirpapier, eine freilich etwas zeitraubende Arbeit, bei welcher das Filtrirpapier öfters erneuert werden muß.

Eierfressen der Hühner.

Unter den Schattenseiten der Geflügelzucht ist die zuweilen vorkommende Sucht der Hühner, ihre Eier selbst zu verzehren, ein der unangenehmsten. Erblich ist diese Leidenschaft nicht und ebenso wenig eine berechtigte Eigenthümlichkeit. Naturgemäß ist sie auch nicht und kann wohl nur daraus entstanden sein, daß zufällig ein Ei zerbrochen worden, von der Henne verzehrt und als delikat befunden ist. So ist sie dann vermuthlich auf den Geschmack gekommen und hat auch unversehrte Eier attaquirt. Wenn nun diese Gourmandise sogar bei höchst werthvollen Exemplaren vorkommt die ein kaum gelegtes Ei sofort wieder verschwinden lassen, so ist dies doppelt störend. Zwar haben die erfindungslustigen Yankees Legeapparate ersonnen, in einem Kasten bestehend, worin die Henne dergestalt auf einen Platz placirt wird daß das gelegte Ei durch ein Netz auf eine weiche, dem Huhne unzugängliche Unterlage fällt. Allein weniger umständlich ist die Methode, ein Ei durch eine oben angebrachte Oeffnung etwa zur Hälfte auszuleeren und den Abgang durch Cayennenpfeffer und Senf zu ersetzen. Alles wohl durchgeschüttelt, verklebt man die Oeffnung und legt das Ei so ins Nest. Versucht nun das Huhn solch ein Ei, so pflegt es ganz bedeutend mit dem Kopfe zu schütteln und wird nicht so bald wieder ein Ei aufzupicken wagen.

Rezepte für Sommergetränke.

Korn-Bier. — Thue ein Quart gutes gelbes Welschkorn und zwei Quart Molasses in ein fünf Gallonen Faß; fülle mit Wasser und schüttele gut um. In drei oder vier Tagen ist es gut zu trinken. Nachdem man angefangen hat, es zu trinken, schließe man das Faß feste. Wenn das verzapfte Bier rasch ausgetrunken wird, kann man das Faß abermals mit Wasser und Molasses füllen. Das Welschkorn ist für ein oder zwei Gebräue mehr gut.

Ginger-Bier.—Nimm zwei Gallons Wasser, zwei Unzen Ginger und zwei Pfund weißen Zucker, koche dieses 20 Minuten, nimm den Schaum ab und gieße es durch ein Tuch in ein Pfanne. Schneide eine Lemon in feine Stücke und setze eine halbe Unze Cream of Tarter dazu, wenn beinah kalt, setzte einen Theelöffel voll Hefe dazu. Rühre um und lasse es einen bis zwei Tage stehen zum Gähren, dann fülle es auf Flaschen und binde die Körke fest.

Spruce-Bier.—Rühre ein Quart Molasses in 1½ Gallon Wasser; setze 25 Tropfen Sassafras-Oel, ebensoviel Spruce und ebensoviel Wintergreen in eine Quart kochendes Wasser und rühre es einige Minuten lang um. Dann gieße alles zusammen, wenn es etwas lauwarm ist. Dann gieße eine halbe Pinte Hefe dazu und laß es einen Tag gähren, und es wird trinkbar sein.

— Die Geschichte der Liebe und Ehe gleicht der mohamedanischen Woche, die mit dem Freitag beginnt. Da wandelt Alles noch frei und ungebunden auf der lieben Erde herum. Jetzt blickt sich Jüngling und Jungfrau zu tief in die Augen, hell strahlt das Tagesgestirn der Liebe herab, der Mensch legt sein Festgewand an, es ist der Sonnabend und Sonntag. Nun neigt sich sentimental das Herz zum Herzen in traulicher Laube, und Luna blickt freundlich hernieder, es ist Montag. Kaum hat der Pastor den Segen über das Paar gesprochen, so beginnt auch schon für beide der Dienstag und man lasse nur erst die Hälfte der Ehe und den Mittwoch vorüber gegangen sein, so hagelt es, stürmt es, blitzt's an allen Enden und—der Donnerstag wird sicher nicht weit sein.

Executor's Notiz

über die Hinterlassenschaft des verstorbenen Jacob Gebhart, letzthin von Harrisburg, Pa.

Testamentsbriefe über die Hinterlassenschaft des obengenannten Verstorbenen sind von dem Registrirer von Dauphin County gehörig an den Unterzeichneten ertheilt worden. Alle Personen, welche an die besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden daher ersucht, unverzüglich Zahlung zu leisten an den unterzeichneten Executoren; und alle Diejenigen, welche rechtmäßige Anforderungen an die Hinterlassenschaft zu machen haben, werden gleichfalls ersucht, dieselben, gehörig bestätigt, dem Unterzeichneten einzureichen.

Jacob Lehner, sen., Executo.

Harrisburg, August 5, 1875—6t*

Riesley & Rutherford,

(Nachfolger von Scott Elder,)

Bieten dem Publikum ächte Kohlen an aus den besten Minen, und zwar gesiebt. Keine Extra-Bezahlung wird verlangt, um Kohlen in die Keller abzuliefern. Für die Gunst des Publikums werden sie dankbar sein.

Trockenes Holz und Feuerholz

wird nach kürzester Notiz gesägt.

Miner und Jagdliebhaber werden auf das berühmte Hazard Schießpulver aufmerksam gemacht.

Ihre Office ist in Nro. 7, Nord Dritten Straße. Der Kohlen- und Holzhof an der Ecke der Markt und Canal Straße.

Harrisburg, Jan. 28 '75jr.—Mä

Philadelphia & Reading Eisenbahn.

Arrangement für Passagiere.

Mai 3, 1875.

Züge verlassen Harrisburg, wie folgt:
Nach New-York, um 5.20, 8.10 Morgens, um 2.00 Nachmittags, und um †7.40 Abends.
Nach Philadelphia, um 5.20, 8.10, 9.45 Morgen und um 2.00 und 3.50 Nachmit.
Nach Reading, um 5.20, 8.10 und 9.45 Morgens, und um 2.00, 3.50 und 7.40 Nachmittags.
Nach Pottsville, um 5.20, 8.10 Morgens und um 3.50 Nachmittags, und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahn um 2.40 Nachmittags.
Nach Allentown, um 5.20, 8.10 Morgens. und 2.00, 3.50 und 7.40 Nachmittags.
Die 5.20, 8.10 Morgens 2.00 Nachmittags- und †7.40 Abendzüge gehen durch bis nach N. York.
Die 8.10 Morgens und 2.00 Nachmittags-Züge gehen durch bis nach Philadelphia.

Sonntags-Züge:
Nach New-York, um 5.20 Morgens.
Nach Allentown und Weg-Stationen um 5.20 Vormittags.
Nach Reading, Philadelphia und Weg-Stationen um 1.45 Nachmittags.

Züge nach Harrisburg, verlassen wie folgt:
Verlassen New-York, um 9.15 Morgens, und um 12.45, 5.30 Nachmittags und †7.45 Abends.
Verlassen Philadelphia, um 9.15 Morgens und um 3.40 und 7.00 Nachmittags.
Verlassen Reading, um 4.30, 7.40, 11.20 Morgens, und um 1.50, 6.15 und 10.15 N. M.
Verlassen Pottsville, um 5.55, 9.00 Morgens, und um 4.30 Nachmittags und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahnen um 8.05 Morg.
Verlassen Allentown, um 2.30, 5.50, 8.50 Morgens, 12.25, 4.30 u. 8.45 Nachmittags u. Abds.
Der 2.30 Morgens Zug von Allentown und der 4.30 Zug von Reading gehen nicht an Mortagen.

Sonntags-Züge:
Verlassen New-York um 5.30 Nachmittags.
Verlassen Philadelphia um 7.00 Nachmittags.
Verlassen Reading um 4.30, 7.40 Morgens und um 10.15 Nachmittags.
Verlassen Allentown um 2.30 Morgens, und um 8.45 Nachmittags.
† Via Morris und Essex Eisenbahn.

J. E. Wootten, General-Superintendent.

Philipp Aldinger's Restauration,

No. 207 Chestnut Straße, (nahe Königs's Bierbrauerei,) Harrisburg, Pa.

Die besten Speisen und Malz-Getränke sind stets bei ihm zu haben.

Harrisburg Juni. 18, 1874.—1j

John Pingst,
Anstreicher und **Haus- und Schilder-Maler,**
Glaser, Grainer und Calciminer,
Ecke der Front und Cumberland Straße,
Harrisburg, Pa.
Orders können in J. W. Pingst's Carpet-Store an der Zweiten Straße gelassen werden.
Alle Arbeit wird prompt und billig, und zur größten Zufriedenheit besorgt.
Mai 4. 1875.

Germania Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von New-York

Office: No. 175 Broadway.

Halbjährliche Uebersicht für das Jahr endend Juli 1, 1875, an den General-Auditor des Staates Pennsylvanien berichtet, gemäß den Gesetzen dieses Staates:

Baar-Capital, ...	**$500,000.00.**
Reservirt für Wieder-Versicherung,	544,562.87
Reservirt für Verluste,	93,015.96
Baarer Ueberschuß,	416,985.81
	$1,599,564.64

Vermögen.

Baar an Hand und in der Bank,	$57,680.36
Bonds und Mortgages, erste Ansprüche auf liegendes Eigenthum im Werth von $1,593,700,	702,000.00
Ver. St. Bonds, angegebener Werth,	580,662.50
Staat und City Bonds,	49,465.00
Bank-Stock,	7,000.00
Anleihen gesichert durch Collaterals (angegebener Werth, $38,475),	35,962.48
Grundeigenthum,	50,547.94
Zuwachs an Interessen, Juli 1, 1875,	18,727.69
Baar in Hand der Agenten, und zum Einsendung bereit,	91,700.31
Uncollektirte Prämien auf Policies,	2,818.36
	$1,599,564.64

Rud. Garigue, Präsident.
Joh. Edward Kahl, Vize-Präsident.
Hugo Schumann, Sekretär.

Ihr Kapital ist in Baarem Gelde angelegt. Sie hat kein Noten-System, das wie Mortgage auf dem Eigenthum liegt. Sie verlangt keine Nachzahlung. Die Prämien werden in baarem Gelde einbezahlt für den ganzen Zeitraum der Versicherung, entweder für den Zeitraum von einem, drei oder fünf Jahren, welche unbedeutend höher sind, als in den Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaften.

Auf Wunsch der Versicherten werden die Policen in deutscher Sprache abgefaßt.

Versichert in der Germania!

Die älteste, reichste und zuverlässigste Deutsche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in den Ver. Staaten.

Lokal-Agenten:
F. Wm. Liesmann, für Harrisburg und Umgegend.
S. Fleischer, für Hollidaysburg und Umgegend.
Mr. Welchens, für Lankaster und Umgegend.

Fr. Wm. Liesmann, 112 Mary Alley, nahe der Front Straße, Harrisburg, Pa.

Aug. 12, 1875.—Feb. 22, '75.—13.

Jetzt ist die Zeit zum Abonniren

auf „Deutschland und die Schweiz," „Germania," „N. Y. Staatszeitung," (täglich und wöchentlich, „Schnedderedeng," „Novellenschatz," „Leip. Gartenlaube," „Ueber Land und Meer," „Volksbibliothek," „Familienblätter," u. d. gl. Alles dieses sowie alle Sorten Schreibmaterialien 2c. zu haben in

Ullmann's Deutsch-engl. Buchstore, State Capitol Building, 3. Str., nahe Locust, Harrisburg, 26. August, 1875—3t.

Weißbier! Weißbier!

An das Publikum.

Einem geehrten Publikum mache ich ergebenst die Anzeige, daß ich das Fabriziren des beliebten und wohlschmeckenden

Berliner Weißbier

wieder angefangen habe, und solches in meiner Wirthschaft, Nro. 421 Walnut Straße, nahe der Vierten, im Großen und Kleinen verkaufe.

Der Wholesale-Preis ist $1.00 per Box von 24 Flaschen. Weniger wie eine Box, kostet 60 Cents per Dutzend. Das Bier wird nach irgend einem Theil des Staates verschickt.

Georg Biester,

Harrisburg, Juni 3, 1875.

Für 50 Cents monatlich wird das tägliche **„New-Yorker Journal",**

Für 50 Cents an monatlich
Für 50 Cents monatlich
Für 50 Cents irgend eine monatlich
Für 50 Cents monatlich
Für 50 Cents Adresse monatlich
Für 50 Cents monatlich
Für 50 Cents in den monatlich
Für 50 Cents monatlich
Für 50 Cents Ver. Staaten monatlich
Für 50 Cents monatlich
Für 50 Cents portofrei monatlich
Für 50 Cents monatlich
Für 50 Cents versandt. monatlich
Für 50 Cents monatlich
Für 50 Cents Man adressire: monatlich

New-Yorker Journal, 15 Frankford Straße, P. O. Box 5311. New-York.

Juli 29, 1875—13.

Ridgaway & Co.,

No. 23 Nord Dritten Straße, Harrisburg.

Feine Dreß-Hemden,

gemacht nach Bestellung von einem praktischen Ausschneider.

Hemden von jeder Größe und Muster stets auf Hand.

Vorzügliche Unterkleider für Sommer, Unterhosen besonders passend für Oberhosen, feine englische Strumpfwaaren.

Die besten englischen Handschuhe, Windsor-Schärpen, Krägen, Kuffs (Manchetten), Hosenträger, seidene sowie leinene Taschentücher, 2c.

Namen werden auf Taschentücher, Hemden 2c. unentgeldlich gestempelt.

Ridgaway & Co., No. 23 Nord Dritte Straße,

Harrisburg, Juli 15, 1875—13.

Friedrich Haas' Lager-Bier-Saloon,

Front Straße, nahe der Gay Straße, Marietta.

☞ Fr. Maulick's berühmtes Bier stets an Zapf.

Marietta, Januar 7, 1875—1j.

Gustav E. Reichmann's

BierBrauerei

Ann Straße, Middletown, Pa.

Kunden werden stets mit gutem frischem frischen Bier versorgt. Auswärtige Bestellungen werden mit Dank angenommen.

Middletown, Dauphin County, Pa.; Mai 27, 1875.

Für gute und saubere Kohlen,
Hickory- und Eichen-Holz,
Holz zum Feueranmachen,
gehe man zu
J. B. Einstein,
No. 1, Dritte Straße, Harrisburg.
(Jul 16—'74)

Marmor-Werke.

John Beatty,

4. Straße, zwischen der Markt und Chestnut Straße (neben der engl. luth. Kirche), Harrisburg, Pa.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum, daß er stets ein großes Assortement

Denkmäler,

des besten ausländischen & einheimischen Marmors auf Hand hat.

Grabsteine,

Marmorne und Schiefer **Kamin-Mantel, 2c., 2c.**

werden auf Bestellung in kürzester Zeit je nach Wunsch angefertigt.

Jede Art Steinarbeit

wird prompt und billig besorgt

Harrisburg, Mai 13, 1875.

Kohlen,- Holz und Feuerholz-Hof,

Ecke der State Straße und Canal Straße, Harrisburg.

Alle Sorten für den Familiengebrauch, wie auch Kohlen für Schmiede und Kalkbrenner. Pine-, Eichen-, und Hickory-Holz sowie Feuerholz, alles im Trocknen, werden zu den niedrigsten Preisen verkauft, und in die Keller geliefert, frei von allen Kosten.

Auch Bau-Materialien sind zu haben.

David Cassel,

Harrisburg, Juli 29, 1875—13.

Jakob Dapp,

Bäcker,

Ecke der Broad und 2½ Straße, Harrisburg, Pa.

Frisches Brod, Wecke, Kuchen und Pretzeln sind jeden Morgen zu haben.

Marktstand: Im West-Harrisburg Markthaus. — Bestellungen können in der Bäckerei gemacht werden.

Harrisburg, Juli 29, 1875.—3mt.

Geschäfts-Uebernahme.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum überhaupt, daß er den bekannten

F. A. Boehmer, Plumber und Gas-Fitter,

Nro. 29 Ost-Zweite Straße, Harrisburg, Pa.

Oeffentliche sowie Privat-Gebäude werden mit den modernsten und besten Gas- und Wasser-Fixturer zu den billigsten Preisen versehen.

Harrisburg. März 30, 1873 – 13.

Wm. Bellman,

Händler in

Uhren, Juwelen 2c.

Neues „Patriot"-Gebäude, Nord Dritten Straße, Harrisburg, Pa.

Besondere Aufmerksamkeit wird dem Repariren und Ausbessern seiner Taschenuhren und Juwelen gewidmet.

☞ Die berühmten „Elgin-Uhren" werden hier verkauft.

Harrisburg, Juli 22. 1875—13.

Photograph Gallerie

Erster Klasse, Niedrige Preisen.

Howard's Gallery,

Eby's Gebäude, Ecke der Markt und 5ten Straße.

Ausgezeichnete Photograph's von irgend welchem Styl,—$1.00.

Nach jeder Größe der Rahmen $1.00.

Auf Blech genommen, ebenfalls sehr niedrig.

Vergeßt nicht Howard's Gallerie.

Harrisburg, Juli 15, 1875—13.

City-Bierbrauerei

Ecke der Chestnut Straße und Raspberry Alley, Harrisburg, Pa.

Die Unterzeichneten benachrichtigen hiermit ihre Freunde, sowie das Publikum überhaupt, daß sie die wohlbekannte

City-Bier-Brauerei,

früher von Hrn. Lucas König betrieben, übernommen haben, und nun bereit sind, ein

geschmackhaftes, reines und gesundes Bier

zu verfertigen. Irgend welche Bestellungen werden auf's prompste und pünktlichste besorgt. Mit der Bierbrauerei haben sie auch einen hübschen

Saloon und Restauration

verbunden, woselbst zu jeder Zeit die besten Speisen und Getränke aufgetischt werden. Zum geneigten Zuspruch laden ergebenst ein,

Edward & John König,

Harrisburg, März 5 1874—tf.

Teutonia Bau- und Spar-Verein, No. 5.

Dieser Verein versammelt sich jeden Donnerstag Abend um 7½ Uhr im Lokale der Gebrüder König. Diejenigen, welche sich einem guten und vortheilhaften Verein anschließen wollen, sind freundlichst eingeladen, den Versammlungen beizuwohnen.

Fr. Wm. Liesmann, Präsident.
Conrad Miller, Sekretär.

Harrisburg, Oktober 15, 1874—13.

Das Perry Haus,

Adam Reynold, Eigenthümer.

Front Straße, Marietta.

Boarders und Reisende finden hier stets die feinsten und besten Speisen und Getränke, sowie freundliche Bewirthung.

Marietta, Januar 7, 1875.—1j

Louis Michel's Hotel,

No. 210 Bainbridge Straße, Philadelphia, Pa.

☞ Reisende finden daselbst die beste Bequemlichkeit. Juli 3. '74—13.

Friedrich Haas' Hotel & Lagerbier-Saloon,

No. 429 Race Straße, Harrisburg, Pa.

Die Baar ist mit den besten Getränken aller Art versehen. Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Um geneigten Zuspruch bittet

Friedrich Haas,

Harrisburg. Mai 27, 1875—3Mt.

Georg L. Kestner

hat sein neues Geschäft eröffnet in No. 13 Süd Sechste Str., Reading.

Er offerirt zum Verkauf reine

Old Rye und Bourbon Whiskies, Importirte Brandies, Reiner Holland Gin, Schottische und Irische Whiskies, Jamaica und Arak Rum, Verschiedene Sorten Champagner, Sherry, Burgunder und Clarets,

Rhein-Weine

von vortrefflicher Qualität. Ferner, den beliebtesten Korn-Brandwein in Europa, genannt

Nordhäuser Branntwein.

Die letzten zwei Sorten wurden dem Eigenthümer auf seiner letzten Reise in Deutschland angekauft und von ihm selbst importirt. Kenner behaupten, daß sie vorzüglich sind.

Um geneigten Zuspruch bittet

Georg L. Kestner,

Reading, März 11, 1875—tf.

Emanuel Engwicht's Hermitage Hotel,

Ecke der Front und Bank Straße, Marietta.

Reisende und andere finden in diesem Hotel stets einen guten Tisch, wie auch die vorzüglichsten Getränke. In Verbindung mit dem Hotel ist auch ein

Tabak- und Cigarren-Store,

wo die besten Cigarren und Tabak, sowie alle Sorten in dieses Fach einschlagende Artikel auf Hand sind.

Agentur für die „Inman Passage Dampfschiff-Linie."

Marietta, Januar, 7, 1875.—1j

Joseph F. Desch's Bierbrauerei, Columbia, Pa.

Der Unterzeichnete beehrt sich dem Publikum anzuzeigen, daß er von jetzt an die bekannte Columbia Bierbrauerei allein im Besitze hat, und sich bemühen wird, ein vortreffliches, gutes und gesundes Lager-Bier zu liefern. Die Brauerei ist mit den neuesten Verbesserungen versehen. Auswärtige Bestellungen werden prompt besorgt.

Ausgezeichneter Schweizer- und Limburger-Käse, sowie kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben.

Joseph F. Desch, No. 319 Walnut Straße,

Columbia, Pa., Okt. 15, 1874—tf.

Die City Bank
bietet zum Verrenten an in ihrem großen feuerfesten, und vor Einbrecher gesicherten Bank-Gewölbe,
Kleine Safes (Geldschränke),
zur sicheren und zuverlässigen
Aufbewahrung von Bonds, Kaufbriefen,
werthvollen Papieren, 2c.
A. L. Robinson, Cassirer.
Harrisburg, Okt. 15, 1874.—3mo.

DR. AUGUST KOENIG'S HAMBURGER BRUST THEE

Das beste und sicherste Mittel gegen die verschiedenen Angriffe der Lunge und der Kehle, wie: Husten, Schnupfen, Engbrüstigkeit, Bräunen, Heiserkeit, Influenza, Entzündung der Luftröhren, gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.

Niederlage bei A. Vogeler & Co., Balto. Md.

Bei allen Apothekern und Droguisten zu haben.

Ein Packet 25 Cts., 5 Packete für $1 00.

A. VOGELER & CO. BALTIMORE. TRADE MARK.

Um Fälschungen vorzubeugen, bitten wir darauf zu sehen, daß jedes Packet von Dr. Aug. König's Hamb. Brustthee mit nebenstehender Handels-Marke sowie dem Namenszuge der Herren A. Vogeler & Co. versehen ist.

Dr. August Koenig's

Hamburger Tropfen.

Ein untrügliches und sicheres Mittel gegen alle Krankheiten des Magens, der Leber, des Unterleibes, sofern sie aus Verschleimung, angehäuften Kruditäten und Unverdaulichkeit entstanden sind, als kolikartige Leibschmerzen, Beschwerden des Kopfes, der Brust, Schwindel, Drücken, Düsterkeit des Kopfes, Beklemmung der Brust, beschwerliches Aus- und Einathmen.

Eine Flasche 50 Cts. 5 Flaschen $2.

Dr. Aug. König's

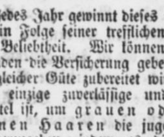
Hamb. Kräuter-Pflaster.

für Verbrennungen, Brühungen, Frostbeulen, Wunden, Rheumatismus, Gliederreißen, kurzen Athem, Brust- und Lungengeschwüre, Reißen in den Gliedern, Kopf- und Zahnschmerzen, innere Verletzungen, Hühneraugen, Leichdornen, geschwollene Brüste, Fisteln, Tumors, und überhaupt alle Hautgeschwüre. Bei Menschen und Thieren gleich anwendbar.

25 Cts. per Packet 5 Packete für $1.

In allen deutschen Apotheken zu haben.

Hall's



vegetabilisches Sicilianisches Haar-Verjüngungs-Mittel.

Jedes Jahr gewinnt dieses schätzbare Mittel in Folge seiner trefflichen Eigenschaften an Beliebtheit. Wir können unsern alten Kunden die Versicherung geben, daß es stets in gleicher Güte zubereitet wird und daß es das einzige zuverlässige und vollkommene Mittel ist, um grauen oder verblichenen Haaren die jugendliche Farbe wiederzugeben, indem es dieselben weich, glänzend und seidenartig macht. Der Haarboden wird durch seine Anwendung weiß und rein. Es entfernt Schuppen und Ausschläge und hindert durch seine tonischen Eigenschaften die Haare am Ausfallen, indem es die Haarwurzeln kräftigt und ihnen Nahrung zuführt. Durch seinen Gebrauch wird das Haar dichter und stärker. Bei Kahlköpfigkeit gibt es den Haarwurzeln die verlorene normale Kraft wieder und bringt dadurch, außer bei sehr hohem Alter, ein neues Wachsthum hervor. Es ist die billigste Haarpomade, da man sie seltener anzuwenden braucht, und doch gibt sie dem Haare ein schönes, glänzendes Aussehen. A. A. Hayes, M. D., Staats-Assayer von Massachusetts, sagt: „Die einzelnen Bestandtheile sind rein, sorgfältig von bester Qualität ausgewählt, und betrachte ich es als das beste Mittel für seinen Zweck."

☞ Zu verkaufen in allen Apotheken und Patentmedizinhandlungen.

Preis: Ein Dollar.

Buckingham's Tinctur zum Färben des Bartes.

Da unser Haarverjüngungsmittel in vielen Fällen zu lange Zeit und zu viel Sorgfalt verlangt, graue oder verblichene Barthaare zu verjüngen, so haben wir dieses Färbemittel präparirt, welches rasch und wirksam den beabsichtigten Zweck erfüllen wird. Es ist leicht anzuwenden und bringt eine Farbe hervor, welche weder durch Reiben noch durch Waschen abgehen wird.

☞ Zu verkaufen in allen Apotheken.

Preis: Fünfzig Cents.

Fabrizirt von R. P. Hall & Co., Nashua, N. H.

Georg Döhne's Ale und Porter Brauerei,

Ecke der Chestnut Straße und Dewberry Alley, Harrisburg, Pa.

Ausgezeichnetes Ale und Porter beständig auf Hand.

Harrisburg. Mai 6, 1875.

Germania Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,

287 Broadway, New-York.

Total-Aktiva am 31. Dezember, 1874, **$6,640,004.33.**

Ueberschuß am 31. Dezember, 1874, ausschließlich des Grundkapitals von $200,000, **$573,614.40.**

☞ Agenturen in ganz Europa.

Jeder, der wenigstens zwei Jahre versichert war, erhält eine nach dem Contributionsplan berechnete Dividende am Jahrestag seiner Police.

Jährliche Dividenden baar.

Im Ganzen hat die Germania bis zum Ende des Jahres 1874 ihren Versicherten

$1,111,473.43 Dividenden vergütet.

Für Sterbefälle hat die Gesellschaft von 1860 bis Ende 1874 im Ganzen **$3.480,621.58 bezahlt.**

F. W. Liesmann, Agent für Dauphin, Cumberland und Franklin County.

Wegen Uebernahme von Aginturen wende man sich an

Rudolph Pott, in Pittsburg, Pa., General-Agent für Pennsylvanien, West-Virginien und südlichen Theil von Ohio.

Februar 19, 1875—13.

Amos Miley, Sattler,

108 Nord Queen Straße, Lancaster.

Lancaster, Dez. 10, 1874.—1j.

Connelly,
der unternehmende Barbierer,
hat einen der schönsten
Barbier-Saloons
in dieser Stadt, sowie auch zwei der besten Barbier-Gesellen des Staates. — Fremde, welche sich in der Stadt befinden, und irgend etwas in sein Fach einschlagendes wünschen, erhalten prompte Bedienung. Ein Kunde, welcher in seinem Saloon barbirt wird, erhält eine von Herman's berühmten 5-Cent-Cigarren; — alles zusammen kostet blos 10 Cents. Man spreche vor, in Nro. 18, Nord Dritten Straße.
Harrisburg, September 2, 1875—1j.

Joseph Ritner,

Attorney-at-Law (Rechtsanwalt,) und Conveyancer (Urkundenausfertiger)

Kann in deutscher Sprache consultirt werden.

Office: 203 Walnut Straße, Harrisburg, Pa.

Juli 15, 1875—13.

Louis Beiser's Teutonia Sängerbund-Halle,

(BAKER'S HOME), No. 422 Race Straße, Philadelphia.

Mai 28, 1874—3Mt.

D. C. Maurer,

Alderman der Vierten Ward, Harrisburg,

Office: 200 Walnut Straße, nahe Ecke der Zweiten Straße.

Juli 18 1875—6Mt.

J. B. Watson, Thierarzt,

Office: Im Stalle der Adams Expreß-Office, Strawberry Alley, zwischen der 4. & 5. Straße Harrisburg.

Pferde und Vieh werden wieder hergestellt, einerlei, welche Krankheit sie besitzen mögen, und zwar in kürzester Zeit, und zu den niedrigsten Preisen.

Harrisburg, Juli 29, 1875—13.

J. T. W. M'Laughlin,

Ecke der Nord und Zweiten Straße, Harrisburg.

Bilder

werden mit Rahmen von jeder Sorte und Facon versehen. — Auch Schreiner Arbeit wird besorgt, und Möbeln und Stühlen ausgebessert.

Juli 15, 1875—2Mt.

Charles Meyen u. Co,

einzige **deutsche Anzeige Agentur** für die gesammte deutsch-amerikanische Presse, 37 Park Row und 145 Nassau Str., New-York,

etablirt seit 1857,

besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen, Personal-Aufforderungen 2c. für

alle deutschen Zeitungen in den Vereinigten Staaten, sowie in Deutschland und allen Ländern Europa's

New-York, 21. November, 1872.

Carpets von allen Sorten.

Sommer, 1875. Pingst

213 Nord Zweite Straße.

Alle Diejenigen, welche noch **Carpets, Oeltücher und Strohdecken** nöthig haben, werden es zu ihrem Interessen finden, wenn sie vorerst unsere Waaren und Preise untersuchen, ehe sie anderswo kaufen, da wir entschlossen sind, unsern ungeheuren Vorrath während den harten Zeiten bedeutend zu verringern. Niedliche, klein-figurirte

Bettzimmer Carpets, Oeltücher von jeder Breite und Farbe. **Strohdecken** (Mattenwerk) der allerbesten Qualität, besonders für Officezimmer 2c., werden alle zu den spottbilligsten Preisen verkauft.

Auf Hand und billig zu haben, ein immenser Vorrath

Cocoa Matten.

Brüssel Carpets, besonders billig.

Harrisburg, Penn'a.

Juli 2. 1874.—1j

Carpets von allen Sorten.

Neue Waaren! Neue Waaren!!

Frühjahr-Dry-Goods!

James Bentz,

Nro. 7 Market-Square, Harrisburg, Pa.,

hat soeben einen ungeheuren Vorrath von

Frühjahr-Dry-Goods,

erhalten, bestehend zum Theil in

Dreß-Goods

von jeder Gattung,

Leinwand, Calicoes, Muslinen, Ginghams, Tisch-Tücher Hand-Tücher, Napkins, Bett-Tücher, Shawls, Sonnenschirme, Regenschirme, Schwarze Alpacas, u. s. w., u. s. w.

Das Publikum ist freundlichst eingeladen, unsre Waaren zu besichtigen. Dankbar für das bisherige Zutrauen, und mit dem festen Vorsatz, gute und billige Waaren zu verkaufen, bitten wir um die fernere Gunst des Publikums.

In diesem Store wird deutsch gesprochen, und Alle gleich behandelt, Arme wie Reiche.

Man vergesse nicht den Platz.

James Bentz, Nro. 7 Market Square,

Harrisburg, März 19, 1875—13.